

GUTEN MORGEN

DOREEN HOYER

taugt nicht zur Friseurin.



Zwei Spiegel

Solange ich denken kann, habe ich lange Haare. Darum ist es für mich keine Katastrophe, länger nicht zum Friseur zu können. Fünf Zentimeter mehr oder weniger fallen gar nicht auf. Anders bei meinem Freund mit seinem Kurzhaarschnitt. Der sieht inzwischen leicht verwahrlost aus und hat sich deshalb eine Haarschneidemaschine gekauft. Nur hat er von deren Handhabung keine Ahnung und bat mich um Hilfe. Besonders für den Nackenbereich.

Den ordentlich hinzubekommen, ist nahezu unmöglich, wenn man auch noch mit zwei Spiegeln hantieren muss, um den Hinterkopf überhaupt zu sehen.

Ich habe mein Bestes gegeben, wirklich. Aber in Zukunft nimmt er doch lieber wieder zwei Spiegel.

Brandserie in Zerbst

ZERBST/MZ - Immer wieder hat es in den vergangenen Wochen in Zerbst gebrannt. So stand am 14. Dezember, 22.25 Uhr, eine Gartenlaube im Amtsmühlenweg in Flammen. Es folgten ein Müllcontainer am Dornburger Platz (24. Dezember, 4.25 Uhr), ein Imbisswagen vor einem Einkaufsmarkt in der Straße Alte Brücke (3. Januar, 3.05 Uhr), eine Gartenlaube in der Bieler Straße (8. Januar, 0.25 Uhr), Gebäudeteile der „Ankühnschen Mühle“ in der Lindauer Straße (9. Januar, 9.07 Uhr, und 11. Januar, 6.05 Uhr) sowie ein Holzstapel auf einem Grundstück in der Tochheimer Straße in Höhe „Gesundbrunnen“ (11. Januar, 9.05 Uhr). Die ermittelnde Kriminalpolizei sucht nun nach Zeugen, die Hinweise zu den einzelnen Brandgeschehen geben können. Die Zeugen werden gebeten, sich im Revierkommisariat Zerbst, Heide 7, 03923/71 60, zu melden.

Es kann auch die E-Mail-Adresse efst.prev-abi@polizei.sachsen-anhalt.de genutzt werden.

Ihr Kontakt zur MZ

MZ.de/koethen

MZ Köthen

mz_koethen

Wallstraße 71, 06366 Köthen

redaktion.koethen@MZ.de

Redaktion 03496/3 09 16 10

Ihr MZ-ServicePunkt vor Ort für Abo, Anzeigen, Briefe, Tickets

Mein Buchladen Schalaunische Str. 32, 06366 Köthen Mo - Fr: 9 - 18, Sa: 9 - 12 Uhr Tel.: 03496/5 11 64 01



Noch einmal eine Million Euro gibt der Abwasserverband Köthen aus, um die Ortschaft Görzig weiter zu erschließen.

FOTO: UTE NICKLISCH

Verband zahlt Geld zurück

ABWASSER Nach der neuen Gebührenkalkulation des AV Köthen dürfen viele Bürger auf eine Erstattung hoffen. Größere Ausgaben in Görzig und der Kreisstadt.

VON KARL EBERT

KÖTHEN/MZ - Wer hat Geschenke nicht gern? Und wenn es dabei auch noch um Geld geht, sagen die wenigsten von uns nein. Thomas Dannemann, seit September letzten Jahres der neue Geschäftsführer des Abwasserverbandes Köthen, hat die Scheine nun auch nicht gerade im Überfluss. Aber das, was ihm nicht gehört, will er auch nicht behalten. Das führt dazu, dass viele Bürger in Köthen, im Osternburger Land, in der Stadt Südliches Anhalt und in einem Teil von Bernburg rückwirkend zum 1. Januar 2020 Geld zurückbekommen werden (siehe nebenstehende Tabelle).

Kalkulation war überaltert

Die Abwasserverbände sind gesetzlich verpflichtet, ihre Gebühren spätestens alle drei Jahre neu zu kalkulieren. „Die letzte Kalkulation für den Abwasserverband Köthen war bereits im Jahr 2019 ausgelaufen. Und wir waren von der übergeordneten Behörde bereits mit Nachdruck aufgefordert worden, schnellstens eine neue Kalkulation für die Jahre 2020 bis 2022 anzufertigen. Das haben

wir getan. Mit dem eingangs beschriebenen Effekt“, sagt Dannemann.

Sein Konzept hat der Geschäftsführer erstmals im Monat November 2020 in der Verbandsversammlung, dem letztlich entscheidenden Gremium für die Festlegung der Gebühren, eingebracht. Die Mitglieder haben ausführlich darüber beraten und zwei Grundsatzentscheidungen getroffen. „Zum einen bleibt es im Bereich Zentrale Schmutzwasserentsorgung bis 2022 bei getrennten Abrechnungsgebieten für Köthen und Crüchern. Zum anderen erfolgt beim Nieder-

schlagswasser eine Änderung des Abrechnungsmaßstabes“, erklärt Dannemann. „Künftig wird nicht mehr nach einer theoretischen Niederschlagswassermenge auf Basis von Daten des Deutschen Wetterdienstes abgerechnet, sondern ausschließlich auf Basis der an den Kanal angeschlossenen Flächen. Damit werden zum Teil erhebliche Schwankungen der Gebühreneinnahmen künftig vermieden.“ Außerdem lasse sich so die Kalkulation wesentlich zuverlässiger betreiben. Bereits beim zweiten Termin am 17. Dezember hat die Verbandsversammlung den Änderungen zuge-

stimmt. Die neuen Gebühren sind auch Grundlage des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2021.

Beachtliche Investitionen

Geschäftsführer Dannemann hat für seinen Verband natürlich auch eine Investitionsplanung für 2021 erarbeitet. Und diese sieht vor, dass der Verband insgesamt 3,1 Millionen Euro in verschiedene Projekte investieren wird. Der größte Teil davon kommt der Ortschaft Görzig in der Stadt Südliches Anhalt zugute. „Nachdem die Arbeiten in Reinsdorf durch sind, gehen wir weiter nach Görzig. Wir werden dort eine Million Euro investieren“, erklärt Dannemann.

Auch für die Kreisstadt Köthen sind gut eine Million Euro für Arbeiten am Kanalnetz eingeplant. Die Lohmannstraße, die Eduardstraße, die Aribertstraße und der Pappelweg stehen hier auf dem Plan. „Ob das aber alles so kommen wird, entscheidet sich auch damit, ob die Stadt die entsprechenden Straßenbauarbeiten selbst in Angriff nehmen wird, denn in Zusammenarbeit zu wirken, ist immer effektiver“, sagt der Geschäftsführer des Abwasserverbandes Köthen.

Für fast alle wird es günstiger

Die Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Köthen hat rückwirkend die Gebühren gesenkt:

	2018 - 2019	2020 - 2022
Schmutzwasser Köthen	1,78 €/m ³	1,68 €/m ³
Schmutzwasser Crüchern	2,93 €/m ³	2,49 €/m ³
SW-Grundgebühr (Köt&Crü)	9,00 €/WE-Mon.	9,00 €/WE-Mon.
Niederschlagswasser	0,63 €/m ² (bisher 1,26 €/m ²)	0,45 €/m ²
Abflusslose Sammelgruben	7,78 €/m ³	8,13 €/m ³
Kleinkläranlagen	31,30 €/m ³	34,94 €/m ³

Einwohnermeldeamt bleibt zu

DIEBSTAHL Noch keine Hardware vom Bund - Auskünfte per Telefon

KÖTHEN/MZ - Noch keine neuen Erkenntnisse haben die Ermittlungen der Polizei zum Einbruch in die Räume der Stadtverwaltung Köthen am letzten Wochenende gebracht. Aus diesem Grund muss das Einwohnermeldeamt

auch in der Woche vom 18. bis 24. Januar geschlossen bleiben. Der Hauptgrund ist der Diebstahl von spezieller Hardware für die Erneuerung von Personaldokumenten, die nur durch die Bundesdruckerei ersetzt werden kann.

Bürger, die für die kommende Woche einen Termin mit dem Amt vereinbart hatten, werden telefonisch benachrichtigt, soweit ihre Kontaktdaten vorliegen. Da dies nicht für alle Verabredungen der Fall ist, können betroffene Bürger nun auch die üblichen



Das Einwohnermeldeamt bleibt eine weitere Woche zu. FOTO: DOREEN HOYER

Zeitfenster für telefonische Terminvereinbarung zu einer Umbuchung nutzen. Möglich ist dies am Montag von 13 bis 15 Uhr, am Dienstag von 16 bis 15 Uhr, am Mittwoch von 9 bis 12 Uhr, am Donnerstag von 14 bis 17 Uhr und am Freitag von 9 bis 11 Uhr. Die Rufnummern lauten: 03496/425 207; 425 232; 425 221; 425 205.

Außerdem ist es in der kommenden Woche wieder möglich, Meldebescheinigungen und Führungszeugnisse über das Einwohnermeldeamt zu beantragen.

CORONA

Gerüchte befördern Hamsterkäufe

Leichter Rückgang bei Neuinfektionen

VON KARL EBERT

KÖTHEN/MZ - Die Ankündigungen von Bundeskanzlerin Angela Merkel nach der CDU-Präsidiumssitzung am Donnerstag, sich bereits in der kommenden Woche wieder mit den Ministerpräsidenten der Länder zur Corona-Pandemie auszutauschen, sind nicht ohne Folgen geblieben. Vor allem die Ankündigung, die Lockdown-Regelungen weiter zu verschärfen, machten in den sozialen Medien die Runde und haben bereits am Freitagmittag zu einem erhöhten Ansturm in den Lebensmittelmärkten geführt. Leere Regale kündeten von ausverkauften Waren.

Inzidenzwert steigt leicht

Dagegen gab es an der Infektionsfront einmal eine positive Nachricht. Im Landkreis Anhalt-Bitterfeld ist die Zahl der neu infizierten Personen leicht gesunken. Am Freitag wurden 44 neue Fälle gemeldet. Das teilte Marina Jank aus der Pressestelle mit. Allerdings liegt der Sieben-Tage-Inzidenzwert, gerechnet auf 100.000 Menschen, weiterhin



In einigen Pflegeheimen werden in den nächsten Tagen die Zweitimpfungen vorgenommen. FOTO: DPA

über 200. Aktuell stieg der vom Landesamt für Verbraucherschutz gemeldete Wert von 210,7 auf 213,9.

Die meisten Neuinfektionen wurden laut Jank aus Bitterfeld-Wolfen und Köthen gemeldet. Hier haben sich jeweils elf Menschen infiziert. Aus Sandersdorf-Brehna und dem Osternburger Land wurden jeweils vier Fälle gemeldet. Und in Raguhn-Jeßnitz, Aken, Zerbst und Südliches Anhalt gab es jeweils drei Neuinfizierte. Zwei Fälle traten in Muldestausee auf. In Zörbig gab es keinen neuen Fall. Auch die Zahl der Todesfälle stagniert. Insgesamt sind bislang 29 Frauen und Männer an oder mit Covid-19 gestorben. Derzeit werden 24 erkrankte Menschen intensivmedizinisch behandelt, neun werden invasiv beatmet.

Zweite Impfung startet

Unterdessen beginnen in mehreren Heimen im Landkreis die Zweitimpfungen. So sind die mobilen Impfteams am Sonntag in den Pflegeheimen „Gisander“ in Sandersdorf und „Am alten Schiller“ in Köthen im Einsatz. Am Montag folgen dann die Pflegeheime „Pro Civitate“ in Bitterfeld und „Rosensior“ in Roitzsch.

Die Corona-Hotline des Kreises ist werktags von 9 bis 15 Uhr unter Tel.: 03496/60 12 34 erreichbar.